

Der Palast der Republik — von Bauschaffenden aus allen Teilen unseres Landes erbaut — ist Anziehungspunkt für alle Bürger der Republik. Begeistert nahmen ihn auch die Teilnehmer des X. Parlaments der FDJ in Besitz.

Foto: ADN-ZB/Stark



ist, durch Um- und Ausbau solche Wohnungen unserer sozialistischen Lebensverhältnissen entsprechend zu modernisieren.

Dazu braucht Berlin auch die verstärkte Hilfe unseres WBK, darüber muß sich jeder Genosse selbst klar werden, und davon müssen wir alle Bauschaffenden überzeugen, zumal der Anteil an neuen Wohnungen in unserem Bezirk wesentlich höher ist als in solchen Bezirksstädten wie Karl-Marx-Stadt, Leipzig oder der Hauptstadt Berlin.

Eifrig notieren die Agitatoren die Schwerpunkte, die der Referent anschließend nennt. Berlin, die Hauptstadt unseres aufblühenden

sozialistischen Staates soll seine Erfolge und Errungenschaften eindrucksvoll widerspiegeln. Was in Berlin geschieht, strahlt auf das ganze Land aus. Mit dem Sitz des Zentralkomitees, der Volkskammer und der Regierung ist Berlin das gesellschaftliche Zentrum unserer Republik. Anschaulicher Beweis ist der IX. Parteitag selbst. Delegierte aus allen Kreisen und allen Bezirken haben hier beraten und bedeutende Beschlüsse für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und für den allmählichen Übergang zum Kommunismus gefaßt. Auch der Tagungsort, der Palast der Republik, von Werktätigen aus allen Teilen

Kommunisten — Initiatoren im Wettbewerb

In Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED entschloß sich Wolfgang Schuster, Meister im KWO „Wilhelm Pieck“ Berlin, einen persönlichen Plan des Meisters zu erarbeiten. Er ging davon aus, daß die Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen in seinem Kollektiv an ihn als Organisator der Produktion und politischer Leiter hohe Ansprüche stellt. Die Realisierung der Wettbewerbs Verpflichtungen seines Kollektivs hängt weit-



gehend davon ab, wie er die Arbeit organisiert und leitet. Zum Beispiel sorgte er für einen besseren Informationsfluß. Auch werden jetzt der Plan und der Wettbewerb täglich abgerechnet bzw. ausgewertet. Regelmäßig wird der Beste ermittelt und geehrt. Die Initiative des Meisters Wolfgang Schuster bildete eine wichtige Grundlage für die Übererfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen seines Kollektivs zum IX. Parteitag. Seinem Beispiel sind inzwischen alle Meister im Stambetrieb des KWO „Wilhelm Pieck“ gefolgt.